

Sitzung vom 17. Februar 2016

**126. Anfrage (Verzögerte Umsetzung des Gegenvorschlags
zur Klassengrösseninitiative)**

Die Kantonsräte Hanspeter Hugentobler, Pfäffikon, Christoph Ziegler, Elgg, und Moritz Spillmann, Ottenbach, haben am 30. November 2015 folgende Anfrage eingereicht:

Am 30. November 2014 stimmte das Zürcher Volk dem Gegenvorschlag des Kantonsrates zur Klassengrössen-Initiative zu. Der kantonale Lehrpersonen-Stellenpool sollte damit um 100 auf 260 Stellen erhöht werden, damit Schulgemeinden für schwierige Klassensituationen zusätzliche Lehrpersonen anfordern können. Eine rasche Umsetzung des Gegenvorschlags wurde am Abstimmungssonntag vom Regierungsrat als problemlos erachtet.

Gemäss Medienberichten ist die Aufstockung des Stellenpools aber bis heute noch nicht erfolgt. Es wird auch davon berichtet, dass Gesuche von Schulgemeinden für zusätzliche Poolstellen abgelehnt wurden, obwohl offenbar nicht einmal der noch nicht erhöhte Stellenpool von 160 Stellen voll ausgeschöpft wurde.

Wir bitten deshalb den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Weshalb wurde der vom Zürcher Volk vor einem Jahr bewilligte Gegenvorschlag bis heute – und trotz der ursprünglichen regierungsrätlichen Aussage, die Umsetzung sei problemlos – nicht in Kraft gesetzt?
2. Wie sieht der Stand der Umsetzung des Gegenvorschlags aus und wann soll dieser in Kraft gesetzt werden?
3. Wie viele der 160 Stellen des bisherigen Pools sind aktuell ausgeschöpft?
4. Welches sind die Kriterien für die Vergabe der bisherigen 160 Poolstellen und der zusätzlichen 100 Poolstellen des Gegenvorschlags?
5. Wie und zu welchem Zeitpunkt werden die Schulbehörden der Gemeinden über die Möglichkeit zur Beantragung von Stellen aus dem künftig 260 Stellen umfassenden Pool informiert?

Auf Antrag der Bildungsdirektion

beschliesst der Regierungsrat:

I. Die Anfrage Hanspeter Hugentobler, Pfäffikon, Christoph Ziegler, Elgg, und Moritz Spillmann, Ottenbach, wird wie folgt beantwortet:

Zu Fragen 1 und 2:

Die Umsetzung des Gegenvorschlages zur Volksinitiative «Mehr Qualität im Unterricht dank kleinerer Klassen (Klassengrössen-Initiative)» führt zu Mehrkosten. Diese Kosten waren im Budget 2015 nicht eingestellt. Der Regierungsrat hat deshalb am 24. Juni 2015 die Inkraftsetzung des Gegenvorschlages (Änderung des Lehrpersonalgesetzes vom 30. Juni 2014) auf den 1. Januar 2016 beschlossen (RRB Nr. 656/2015).

Zu Frage 3:

Im laufenden Schuljahr 2015/2016 wurden alle 160 Stellen des bisherigen Stellenpools ausgeschöpft.

Zu Frage 4:

Gemäss §2c Abs. 6 der Lehrpersonalverordnung vom 19. Juli 2000 (LS 412.311) kann die Bildungsdirektion zusätzliche Vollzeiteinheiten zu- teilen, insbesondere:

- a. für kleine Gemeinden,
- b. für Gemeinden mit besonderer Siedlungsstruktur,
- c. für Gemeinden mit einem überdurchschnittlichen Anteil von Schüle- rinnen und Schülern in der Aufnahmeklasse,
- d. bei unvorhergesehenen Veränderungen.

Diese nicht abschliessende Aufzählung ermöglicht es insbesondere, den Gemeinden zusätzliche Vollzeiteinheiten zuzusprechen, damit sie bei schwieriger Zusammensetzung einer Klasse eine Entlastung einrichten können.

Zu Frage 5:

Die Information an die Schulpflegen erfolgt im Laufe des 1. Quartals 2016.

II. Mitteilung an die Mitglieder des Kantonsrates und des Regierungsrates sowie an die Bildungsdirektion.

Vor dem Regierungsrat
Der Staatsschreiber:
Husi